Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Soeben erschienen
im Nebelspalter-Verlag

Ueli der Schreiber

Ein Berner namens ...

Klaus Schädelin schreibt im Vorwort: «Blättern Sie in diesem Büchlein. Leihen Sie Ihr Ohr dem neuen Sänger Berns. Lauschen Sie dem Homer des Gürbetals. Zweierlei wird sich dann ereignen: Wenn Sie hier oder dort in den Skizzen, die mit Witz, Selbstkritik und Gutmütigkeit gezeichnet sind, Ihr eigenes Portrait finden sollten, so dämmert Ihnen auf, daß sich die Menschen aller Breitengrade ähnlicher sind, als man meinen könnte; und zweitens: sofern Sie aus diesem Büchlein dreimal täglich je ein Verslein gleich einer teuren Pille zu sich nehmen, so werden Ihnen unterwegs nicht nur unschädliche Freuden zuteil, sondern ganz allmählich werden Sie im stillen bereuen, daß Sie bloß ein Zürcher, Basler oder Luzerner sind, und beschleichen wird Sie die leise Sehnsucht, ein Berner zu werden.»
In allen Buchhandlungen oder direkt im Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.

52 Verse aus dem Nebelspalter
Illustriert von Herbert Auchli
Fr. 8.50

Schluss mit diesem lästigen
schmerzhaften Zwacken,
Reissen und Zerren!

Rheuma → Ischias → Gicht

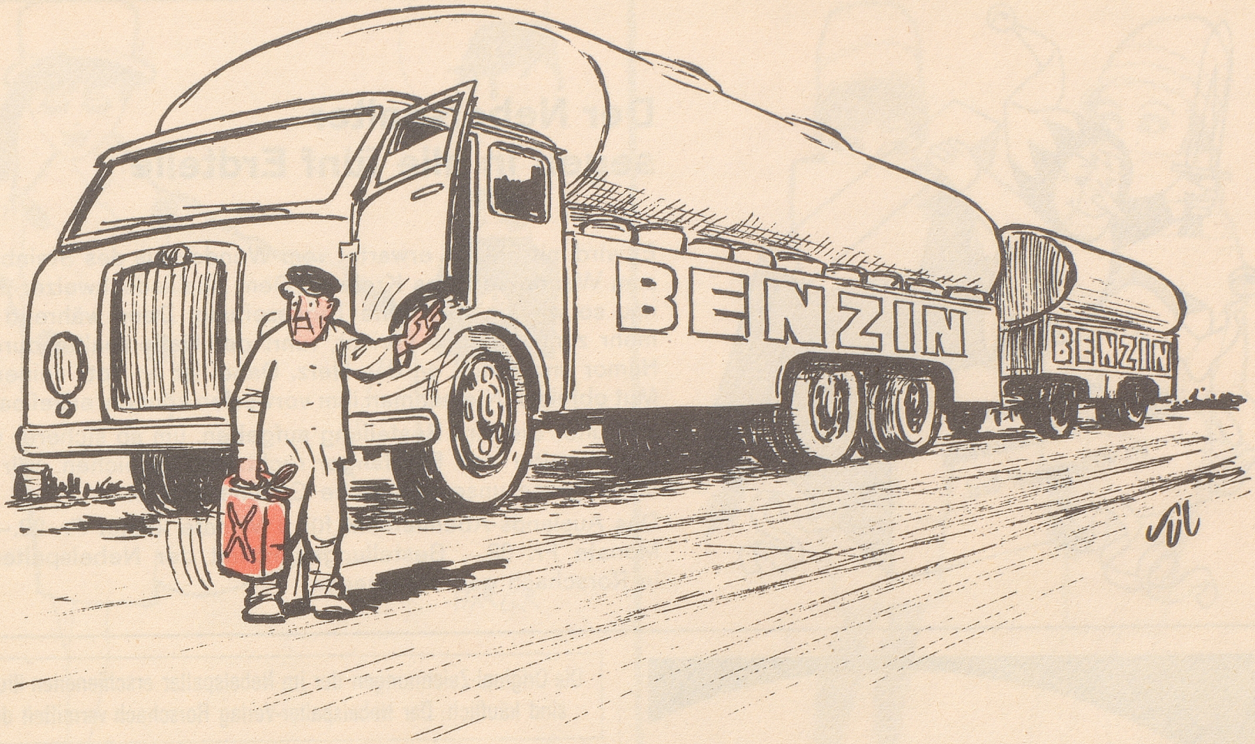
Rego AG Mollis

Altbewährtes Hausmittel gegen Rheuma, Ischias, Gicht, Hexenschuss, Nerven-, Muskel- und Rückenschmerzen, Halskehre, Grippe, Kopfschmerzen.
In Apotheken und Drogerien. Tabletten od. Cachets Fr. 3.95

UROZERO

Hotel du Lac St. Moritz

Renoviertes, gepflegtes Haus
Treffpunkt der Feinschmecker
Bar — Dancing
Tel. (082) 3 35 71 Eröffnung 15. Dezember



«Benzin ausgegangen!»

D'Gschicht vom groobe Ma und vo der unschuldige Frau

Si hänn im ene grooße, scheene Baslerhuus gwohnt. Und wie's byn-ene zuegange-n-isch, das het me gwißt. Der Maa isch furchbar yfersichtig gsi. Und derby het em sy gueti, liebi Frau au *gar* kai Grund gäh zem schaluu sy. Er isch *ainewäg* haidemäßig groob und unghooblet mit ere gsi. *Eso* arg mängmool ...

Aber mache mer e Gump! Vilicht fuffzig oder hundert Jehrli speeter – 's Huus isch allewyl no naime wytlaifig in der Famylie gsi, und Nämme sage mer e kaini – isch emool e fremde Zoolog in däm Huus as Logiergascht zem Ibernachte gsi.

Eb me-n-isch go go schloofe, het der Huusher sy Gascht uff d'Syte gnoh und het zue-n-em gsait:

«Wissen Si, Si miend dann nicht ebben verschräcken, wenn Si zmitts in der Nacht Lärmen im Haus, oder auf der Stääge hören. Das ist nur der alte Soundso, wo umgoht und fascht alle Nacht wider saine Frau iber die Stapflen die Stääge aben wirft. Manchmal verwachen auch *wir* noch daran. Also machen Si sich keine Sorgen und verschräcken Si nicht! Es isch ganz harmlos ...»

Dä Gascht isch nadyrlig e bitzeli unruehig ins Bett. Er isch derno aber ygschloofe. Gly noh de Zwelfe verwacht er. Er het's Boldere dyttlig gheert. Zerscht het me-n-ebber im Summerhuus ummenanderzäpfe gheert, und derno ganz gnau, wie ebber d'Stääge-n-ab drohlt isch und derzue gschraue het – schier wie-n-e glai Kind.

Unser Glehrte-n-isch aber ganz e kai Ferchtibutz gsi. Er het e Liecht aazunde-n-und isch mit sym Kerzesteckli in der Hand uuse-n-ins Summerhuus. Grad heert er wider, wie d Frau Soundso d'Stääge-n-ab drohlt und derzue schreyt – nit fescht; aber me het's in der stille Nacht halt gar bsunders guet gheert. Er isch neecher zueche. Und was *siht* er?

E Huusmarder, wo gryzfideel und vergniegt d'Stäge-n-uff bainlet, abedrohlt, uffebainlet und wider abedrohlt. Und derzue het er vor luuter Fraid gyxt. 's het schier deent wie-n-e Kind, wo grynt. Und am andere Dag, wo-n-er derno as en erfahrene Kenner *gsuecht* het, do isch däm Marder sy Wohnig im Zwischebode-n-iber däm lange Gang gfunde worde, wo zem Hinderhuus gfiehrt het. D'Frau Soundso und ihr groobe Ma – numme-n-e Legände! Und e Belzdierli.

Fridolin

Lieber Nebi!

Der Frauenverein unseres Dorfes organisiert eine Altersausfahrt. Rund hundert über 65jährige Männer und Frauen werden auf vier Cars verteilt. Vor dem Start erkundige ich mich bei einem Teilnehmer, ob es dann niemandem während der Fahrt übel werde. Darauf gibt er mir zur Antwort: «Wänns wüssed, daß d Presidäntin kei Gonjagg bi sich hät, wirds niemerem schlächt.» HG

Das Feldgeschrei

war ein kollektives Gebrüll, das früher die Landsknechte vor der Schlacht ausstießen, um sich selber Mut und dem Feind Angst einzuflößen. Man hört es heute nur noch auf Fußballplätzen. Dafür haben wir jetzt die Flüsterkampagne. Wichtige Nachrichten wandern von Ohr zu Ohr, im Flüsterton, oder doch von Telephon zu Telephon. Und bald pfeifen es die Spatzen von den Dächern, wie zum Beispiel die Nachricht, daß herrliche Orientteppiche in größter Auswahl bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich zu finden sind!

Zunft zun Fischern

Schaffhausen
Rheinhotel-Fischerzunft
Premier Ordre
Telefon (053) 5 32 81
Jedes Zimmer mit Radio
Telefon und Bad
Spezialitäten Restaurant
Treffpunkt der gastronomischen Feinschmecker
Chez Jules
Bes.: Jaeger-Bühlmann
Gleiches Haus: Rest. Bahnhof, Rümikon a. Rh., Telefon (056) 5 50 22

Der grosse Sprinter Pfefferwurst
löscht nur mit FREMO seinen Durst,
weil dann, dafür sei Gott gedankt
nichts anderes, als die Bestzeit schwankt.

fremo
In der ganzen Schweiz erhältlich
Apfelsaft ist fabelhaft!
Bezugsquellennachfrage an:
Freiämter Mosterei Muri/Aarg.